

FACHDIENST	BESCHLUSSVORLAGE
Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	

Geschäftszeichen 1-409-Mb	Datum 12.02.2016	BV/2016/019
------------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Planungsausschuss	1	01.03.2016		
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	2	02.03.2016		
Rat	3	17.03.2016		

Planung Neubau einer Kindertagesstätte

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt:

1. Auf dem jetzigen Gelände Bolzplatz an der Moorwegschule (Flur 18, Flurstück 44/1) wird eine ca. 3.500 m² große Fläche für die Errichtung einer Kindertagesstätte vorgesehen und diese im Wege des Erbbaurechts an einen noch nicht benannten Träger vergeben.
2. Die neue Einrichtung soll über 5 Krippen- und 4 Elementargruppen verfügen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Vorlage bezüglich der Trägersauswahl zu erstellen.

Finanzielle Auswirkungen? ☐ Ja ☐ Nein			
		FINANZIERUNG	
Gesamtkosten der Maßnahmen	Jährliche Folge- kosten/-lasten	Eigenanteil	Zuschüsse /Beiträge
EUR	EUR	EUR	EUR
Veranschlagung im			Produkt
Ergebnisplan		Finanzplan (für Investitionen)	
2016 Betrag:	EUR	2016 Betrag:	
2017 Betrag:	EUR	2017 Betrag:	
2018 Betrag:	EUR	2018 Betrag:	
2019 Betrag:	EUR	2019 Betrag:	

Fachdienstleiter/in

Fachbereichsleiter/innen
mitwirkender Fachdienste

Fachbereichsleiter/in

Bürgermeister/in

Begründung:

1. Ziel(e) der Maßnahme und Grundlage(n)/Indikator(en) für die Zielerreichung:

Mit dem sofortigen Ausbau der Kindertagesbetreuung im Hinblick auf Krippe und Elementar soll dem im Bedarfsplan des Kreises Pinneberg festgeschriebenen Erfordernis Rechnung getragen und der deutlich erkennbare aktuelle Bedarf an Plätzen befriedigt werden.

2. Darstellung des Sachverhalts:

Die Pläne zur Errichtung einer neuen Kindertagesstätte der katholischen Kirchengemeinde sind aufgrund einer Entscheidung des Erzbistums im Frühjahr des letzten Jahres gescheitert. Ab Sommer des letzten Jahres wurde dann das Vorhaben verfolgt, eine weitere Kindertagesstätte auf dem Gelände von AstraZeneca durch Umbau eines Gebäudekomplexes zu schaffen. Dieses Projekt konnte leider auch nicht umgesetzt werden.

Weitere Optionen, Plätze etwa durch Anbau zu schaffen, existieren in Wedel nicht mehr.

Die Vorgaben des aktuellen Bedarfsplanes beinhalten aber die Verpflichtung, weitere Plätze zu schaffen. In Wedel sind aktuell auch keine Plätze mehr frei. Mindestens 100 Kinder stehen auf der Warteliste im Krippenbereich, im Elementarbereich ist die Situation nicht so stark angespannt, dort sind es ca. 30 Kinder. Darüber hinaus werden aber auch in den nächsten 1-2 Jahren ca. weitere 450 Wohneinheiten entstehen. Die nach Wedel kommenden Flüchtlingsfamilien benötigen ebenfalls Betreuungsplätze. Ein dringender Handlungsbedarf ist gegeben.

Letzten Endes kommt jetzt nur noch ein Bauvorhaben auf einem städtischen Grundstück in Frage. Resultat aus den Vorgesprächen zwischen den betreffenden Fachdiensten BKS und Stadt- und Landschaftsplanung ist es, dass dafür 2 Grundstücke in Betracht kommen:

- Standort Bolzplatz an der Moorwegschule
- Standort Grünfläche an der Wiede

Das Grundstück könnte im Wege des Erbbaurechts einem noch zu auszuwählenden Träger übergeben werden.

3. Stellungnahme der Verwaltung:

Dadurch, dass die ursprünglich geplanten Vorhaben gescheitert sind, ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben. Aktuell gibt es keine freien Plätze, die Tagespflege ist ebenfalls ausgelastet. Momentan kann nur, soweit möglich, auf auswärtige Betreuungsplätze ausgewichen werden. Zudem ist Eile geboten, um noch die entsprechenden Fördermittel erreichen zu können. Hier sind Fristen zu beachten, die im Laufe des Jahres verstreichen.

Das Grundstück an der Moorwegschule liegt strategisch günstig, zudem ist aus planungsrechtlicher Sicht kein großer Aufwand zu treiben. Die Moorwegschule nutzt das Grundstück zwar mit als zusätzliches Pausengelände, aber es bleibt auch noch ein Teil des Grundstücks über (ca. 1.500 m²), der weiter schulisch genutzt werden kann.

Ein grundsätzliches Interesse, die Trägerschaft zu übernehmen, haben bislang 4 Träger bekundet.

4. Entscheidungsalternativen und Konsequenzen:

Aus Sicht der Stadt- und Landschaftsplanung käme grundsätzlich noch ein weiteres Grundstück in Frage, eine Grünfläche an der Wiede, Flur 12, Flurstück 43/6, 42/7, 74/7. Diese Fläche scheidet aus Sicht des Fachdienstes BKS aber allein dadurch aus, dass im Vorwege ein langwieriges Bebauungsplanverfahren vorzuschalten ist, somit ca. 1,5 Jahre verloren gingen. Weitere städtische Flächen (z. B. im Bereich Jungfernstieg) wurden geprüft und jeweils für zu klein befunden. Alle anderen möglichen Alternativen, Plätze zu schaffen, sind bereits ausgeschöpft oder aus Kostengründen unrealistisch.

5. Darstellung der Kosten und Folgekosten:

Kosten fallen momentan noch nicht an. Die Finanzierung der Baumaßnahme wird geklärt, sobald feststeht, in welcher Höhe Fördermittel aktuell noch zur Verfügung stehen.

Anlagen

Plan Standorte
Standortwahl für eine Kita